Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 30

Illustration: [s.n.]
Autor: Barták, Miroslav

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amerikanische Anekdoten

von N. O. Scarpi

Ein Senator sagt im amerikanischen Parlament:

«Ist es die Verpflichtung der Vereinigten Staaten, die Amme der ganzen Welt zu sein?»

*

Ein Geschäftsreisender aus dem Süden der Vereinigten Staaten kommt zum erstenmal nach North Dakota. Als er an einem Maimorgen erwacht, sieht er, dass das ganze Land mit Schnee bedeckt ist.

«Du lieber Himmel», sagt er zum Hotelportier, «gibt's denn in diesem Land überhaupt keinen Sommer?»

«Das weiss ich nicht», ist die Antwort. «Ich bin erst seit elf Monaten hier.»

*

Der Präsident einer Eisenbahngesellschaft schärft allen Angestellten ein, mit den Reisenden höflich umzugehn. Da fragt ihn einmal ein bejahrter Kondukteur:

«Wie weit müssen wir die Höflichkeit treiben, Mr. Präsident? Ich bin unlängst durch den Zug gegangen, und da war eine Frau mit einem Kind, das geweint hat. Ich habe ihm ein Stück Kaugummi gegeben, und es hat aufgehört zu weinen. Dann habe ich auch der Mutter ein Stück angeboten. Aber sie hat gesagt: ‹Ich nehme es gern, nur – ich habe keine Zähne. Sie müssten es mir also vorher zurechtbeissen.›»

*

In Stoddard, New Hampshire, war ein Kaufmann, der redete mit sich selber, wenn er allein war, und auch, wenn er allein zu sein glaubte. Man fragte ihn, warum er das tue, und da gab er zur Antwort:

«Das hat zwei Gründe. Ich spreche gern mit einem vernünftigen Menschen, und ich schätze es, wenn ein vernünftiger Mensch mir zuhört.»

*

Im Hauptbahnhof in New York will ein Mann den 6.42-Zug nach Port Chester nehmen. Er hat noch Zeit, und so wirft er einen Penny in die Waage. Die Waage liefert ihm einen Zettel, darauf steht: «Sie sind ein Weisser, Gewicht 159 Pfund, und Sie wollen mit dem 6.42-Zug nach Port Chester fahren.»

Der Mann traut seinen Augen nicht, lässt sich noch einmal wiegen und erhält den gleichen Bescheid. Er steht verblüfft. Da kommt ein Indianer in vollem Federschmuck vorüber. Ihn hält der Weisse an:

«Sie würden mir einen grossen Dienst erweisen, wenn Sie mir bei einem Experiment helfen wollten. Hier ist ein Penny, stellen Sie sich auf die Waage.»

Der Indianer tut es, und die Waage meldet: «Sie sind ein Vollblut-Cherokee-Indianer, Gewicht 196 Pfund, und Sie nehmen den 7.10-Zug nach Boston.»

«Jetzt noch einen Gefallen!» bittet der Weisse. «Leihen Sie mir Ihren Kopfschmuck.»

Abermals fällt ein Penny, abermals kommt ein Zettel heraus, und darauf steht: «Sie sind ein Weisser, Gewicht 170 Pfund, und während Sie die Zeit mit dem Indianer vertrödelt haben, ist Ihnen der 6.42-Zug nach Port Chester davongefahren.»

*

Der Farmer kommt nach New York, das in dichtem Nebel liegt.

«Was ist denn mit eurer Maschinerie los?», fragt er einen Städter.

«Was für eine Maschinerie?»

«Na, ihr seid doch so stolz auf eure Wolkenkratzer! Warum funktionieren die nicht?»

Kürzestgeschichte

Reitturnier
Drittes Stechen

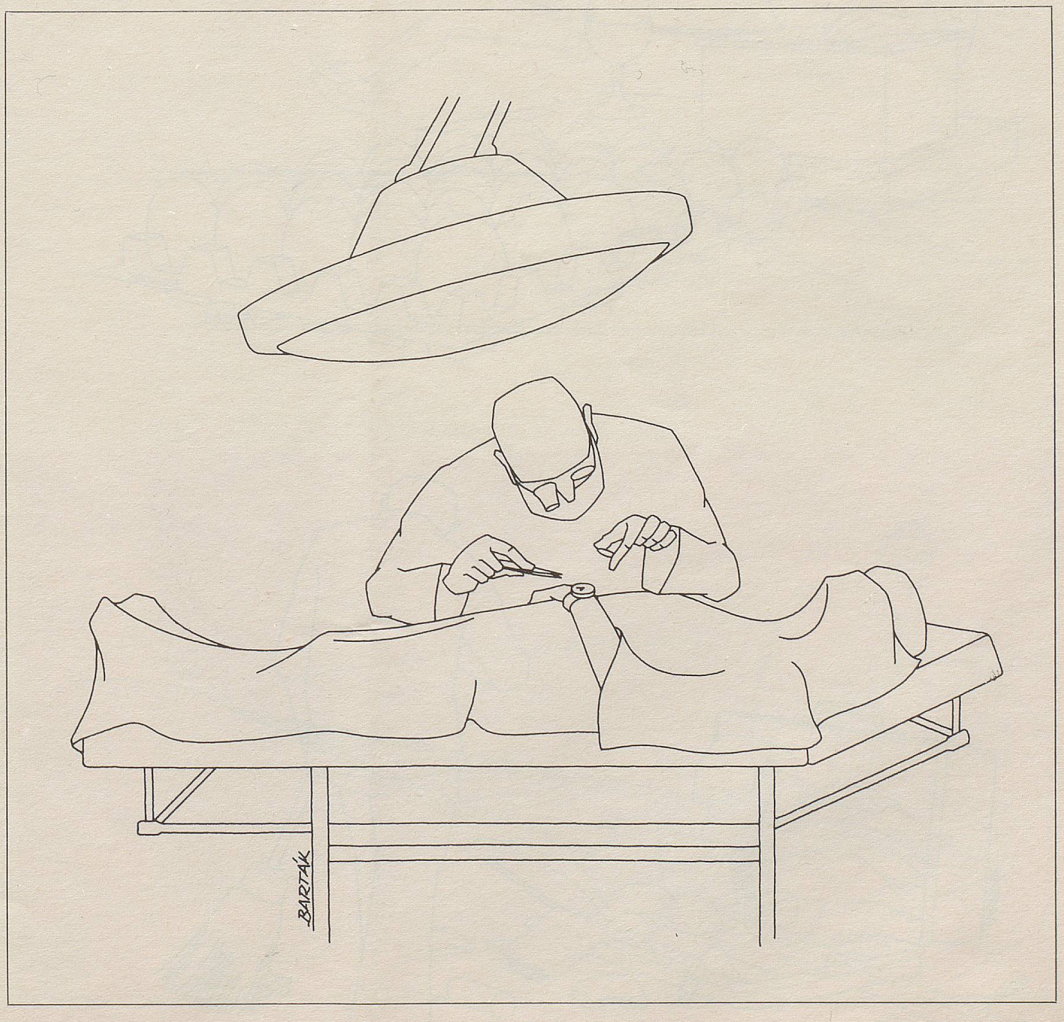
Ueber
Käse aus Holland
Europamöbel
Erdgasheizungen
Wiesenhof-Hähnchen
Jägermeister
Fachungen
ohne Fehlpunkte
über den Aachener
zum Sieg.

Heinrich Wiesner

Schmeichelhaft

Der berühmte amerikanische Komiker Bob Hope sagte einmal in Anwesenheit des Präsidenten Truman: «Harry Truman lenkt das Land mit eiserner Hand. Und so spielt er auch Klavier.»

Erziehung

«Weisst du auch, mein Sohn, warum ich dich heute bestraft habe?»

«Das auch noch! Erst prügelst du mich, und nachher weisst du nicht einmal, warum!»